



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 388. (3) Nr. 52. St. G. B.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufsversteigerung der zum krainischen Religionsfonde gehörigen, im Laibacher Kreise liegenden Herrschaft Michelsstätten. — In Folge hoher Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommissions-Verordnung vom 2. Jänner l. J., Zahl 15440, wird die zum krainischen Religionsfonde gehörige Herrschaft Michelsstätten am siebenten Junius l. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem Gubernial-Rathssaale zu Laibach, im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgedoten werden. — Die wesentlichen Bestandtheile, Gerechtsamen und Nutzungen dieser 3 1/2 Meilen von Laibach entfernten Herrschaft besteht in Folgenden: I. An Gebäuden. 1.) Das zwei Stockwerke hohe Schloßgebäude. 2.) Die Hornviehstallung. 3.) Der Pferdestall. — II. An Wirtschaftsgründen. Gärten: 4 Joch, 994 Quadrat-Klafter; Wiesen: 18 Joch, 549 Quadrat-Klafter. Erstere sind dermal um jährliche 28 fl. 41 kr., Letztere aber um 245 fl. 22 kr. M. M. verpachtet. — III. An Waldungen. Die herrschaftlichen Waldungen enthalten in sechs Abtheilungen ein Gesamtflächenmaß von 495 Joch, 430 Quadrat-Klafter. — IV. An Jagdbarkeiten. Die niedere Jagdgerechtsame in den Pfarren Michelsstätten und St. Georgen im Felde, dann in der halben Pfarr Zirklach. Der dermalige jährliche Pachtshilling beträgt 47 fl. — V. An Zehnten. Diese Herrschaft besitzt an Garbenzehnten: In der Pfarr Michelsstätten den ganzen Zehent auf den vertheilten Dominicalgründen, dann auf den Rusticalfeldern der Dörfer, Tratta, Udergas, Michelsstätten und Oberfeld. In der Pfarr St. Georgen den ganzen Zehent von 54 Huben und mehreren einzelnen Aeckern in sechs Ortschaften, und den Jugendzehent im Dorfe Prastje. In der Pfarr Zirklach den ganzen Zehent von 128 ganzen, drei halben

und einer Zweidrittelhube, dann mehreren einzelnen Aeckern in 14 Ortschaften und 1/3 Zehent von drei Huben im Dorfe Gline. In der Pfarr Commenda St. Peter den Drittelzehent von 20 1/2 Huben im Dorfe Suhadolle. Die sämtlichen Zehente sind gegenwärtig um jährliche 2212 fl. 18 kr. M. M. verpachtet. — VI. An Urbargeld- und Naturalgaben, dann Leistungen. Die zu dieser Herrschaft gehörigen Unterthanen sind in 22 Pfarren, fünf Lokalien und 102 Dörfern zerstreut, besitzen 467 steuerbare Hüben und 34 Dominicalrealitäten, und haben jährlich zu entrichten: 1.) An unveränderlichen Herrngaben nach Abzug des Fünftels 4403 fl. 10 kr., an Erbpachtzins, welcher ohne Abzug des Fünftels entrichtet wird 50 fl. 20 kr., somit jährlich in 4453 fl. 30 kr. M. M. 2.) An Zinsgetreide nach Abzug des Fünftels, Weizen 310 8/40 Mehen, Korn und Hirz 306 24/46 Mehen, Haber 644 20 3/8/40 Mehen, dann ohne Abzug des Fünftels, Korn 4 Mehen, Gerste 20 Mehen, Haber 232 2/40 Mehen. 3.) An Holz hat von zerstückten Dominicalwaldungen jährlich ohne Abzug des Fünftels 41 61/64 niederösterreichische Klafter weichen, und 13 niederösterreichische Klafter harten Scheiterholzes einzugehen. 4.) An Kleinrechten: Schafe 53, Lämmer 49, Rize 2, Kapduner 4, Hühner 339 3/4, Hühnel 2055 1/2, Eyer 8573 3/4 Stücke, Schoten 2 Pfund. — Von dieser Kleinrechtenschuldigkeit kommt ein Fünftel in Abzug, mit dessen Berücksichtigung solche gegenwärtig widerrusslich um jährliche 349 fl. 33 3/4 kr. M. M. abgelöst wird. — 5.) Robot besteht bei der Herrschaft keine; dagegen sind die Unterthanen nach dem Robotabolitionscontracte verbunden, bei vorfallenden Baulichkeiten und auch in andern Fällen die erforderlichen Handsanger und Fußren gegen einen bestimmten Lohn zu stellen. — 6.) An Amtstaren, und zwar an Umschreibgeld, nach der Größe der Besizung, von 4 fl. 30 kr., bis auf 34 kr., nebst den gesetzlichen Grundbuchstaren. — VII. An Patronats-

und Vogtey-rechten. Der Herrschaft Michelsstätten steht das Patronats- und Vogtey-recht, 1.) über die Pfarrkirche U. L. F. zu Michelsstätten sammt 1 Filialkirche, 2.) über die Pfarrkirche St. Georgen im Felde mit 9 Filialkirchen, 3.) über die Pfarrkirche U. L. F. in Zirklach sammt 13 Filialkirchen und einer Localie, 4.) über das Smoletisch-Debellakische Beneficium zu St. Georgen und über das Beneficium und die Kirche zu Dscheuf zu. — Herrschaftliche Lasten. a) An landesfürstlichen Steuern von den eigenthümlichen und von den emphiteutisch vertheilten Dominicalgründen 207 fl. 53 kr. b) Zehentreluition dem Gute Steinbüchel 6 fl. 20 kr. c) Dem Pfarrer in Zirklach an Vogteyprobót-Reluition 19 fl. 31 kr. d) Der Herrschaft Flödnig an Forstrecht 8 kr. — An Naturalgaben. Der Herrschaft Flödnig an Forsthaber jährlich nach Abzug des Fünftels 2 Mezen, 35 4/5 Maß. — Den Herren Kaplanen zu Zirklach an Collectur 2 Mezen Weizen, 2 Mezen Korn und Hirse, dann 1 1/2 Mezen Haber. — Dem Pfarrmehner zu Zirklach 1 Mezen Weizen, 1 Mezen Korn und Hirse. — Der Stadt Krainburg Brückenmauth von der Kanferbrücke 3/4 Mezen Heiden und 3/4 Mezen Haber. — Dem Mehner der Filialkirche St. Margarethen bei Michelsstätten 1 Mezen Heiden. — An Stiftungen und frommen Gaben. — Zur Filialkirche St. Ambrosi 2 fl. 30 1/2 kr. — An Untertansentgängen. Von den Keuschengründen Urb. Nr. 22 et 23 jährlich nach Abzug des Fünftels 2 fl. 45 kr. — Auf Schulen und Pfarreyen hat die Herrschaft bei vorfallenden Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbaulichkeiten als Patron und Dominium die gesetzlichen Concurrenzbeiträge zu leisten. — Der Ausrufspreis für diese Religionsfonds-Herrschaft ist auf 164000 fl. 45 kr. — Sage Einmalshundert Sechzig Viertausend Gulden 45 kr. M. M. bestimmt. — Als Käufer wird Jedermann zugelassen der hierlandes zum Besitze von Realitäten geeignet ist. Denjenigen christlichen Käufern, welche diese Herrschaft unmittelbar von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission an sich bringen und zum Besitze landtäschlicher Güter nicht geeignet sind, kommt die Allerhöchst bewilligte Nachsicht der Landtafel-sähigkeit und die damit verbundene Befreyung von Entrichtung der doppelten Gülte in Hinsicht dieser Herrschaft für die Person der Käufer und ihre in gerader Linie abstammenden Leibeserben zu Statten. — Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises bei der

Versteigerungs-Commission bar zu erlegen, oder eine vom k. k. Fiscalamte geprüfte und bewährt befundene fidejussorische Sicherstellung beizubringen. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist schuldig, sich vorher mit der Gewalt und Vollmacht seines Commitenten auszuweisen. — Der Meistbieter hat ein Drittel des Kaufschillings vier Wochen nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe der Herrschaft zu berichtigen, die übrigen zwei Drittel aber kann er gegen dem, daß sie auf der erkauften Herrschaft in erster Priorität versichert und mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinst werden, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen. — Die übrigen Verkaufs-Bedingnisse, der Capitalanschlag und die nähere Beschreibung der Herrschaft mit ihren Bestandtheilen können bei dieser Staatsgüter-Versteigerungs-Commission eingesehen werden. Auch ist es jedem Kaufstüftigen unbenommen, alle Bestandtheile der Herrschaft selbst in Augenschein zu nehmen. — Von der k. k. illyrischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission. — Laibach am 21. März 1831. Leopold Graf v. Welsershaimb, k. k. Subernalrath, Referent.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 387. (3) Nr. 4620.

Zehent-Verpachtung.

Am 28. April 1831, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, nachfolgende Garben- und Jugendzehente mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, als: für das Jahr 1831 und 1832, die Zehentgemeinden Draga, Bojanverch, Mullaun und Sapod, Gumpolle, Ober- und Unter-Neberze, Welkepeze, Artischavaß, Berchpolle, Doob und Sittich; für die Jahre 1831, 1832 und 1833, die Gemeinden Kovenitka, Martinsdorf, Pra-prettsche, Brattenze, Mengesch, Otteschverch und Primskau, Raswure, Gumbische und Welkedulle; für die Jahre 1831, bis inclusive 1835, die Gemeinden Großdobraua, Bukoviz, Hrib, Gorenverch, Bresoviz und Kaischler Sellan, dann Eschagosche und Kaischler Grogor Ruß. — Pachtlustige werden mit dem Bedeuten eingeladen, daß zur Verpachtung dieser Zehente nur diese einzige Versteigerung statt finden werde, und daß alle jene Zehentgemeinden, welche hiebei nicht um billige Pachtzinsse abgesetzt werden, in eigene Regie zu kommen haben. — Verwaltungs-Amt der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 22. Februar 1831.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 396. (2) ad Nr. 2384, 3438.

E u r r e n d e

des k. k. Willacher Kreisamts, an sämtliche Bezirksobrigkeiten des Kreises. — Beiliegende Kundmachung des Strassen-Commissariats Willach über den im Laufe des Militär-Jahrs 1831, in dem gedachten Commissariate zu bewirkenden Conservations-Bau der Ararial-Strassen sammt Lieferung des Materials und Kunstarbeiten haben dieselben ungesäumt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. — K. K. Kreisamt Willach am 22. März 1831.

T h o m a s P l u s c h k,

k. k. wirkl. Subernialrath u. Kreishauptmann.

Franz Hawelka,

k. k. Kreis-Secretär.

Licitations-Kundmachung.

Im Bezug auf den dießjährigen Conservationsbau der Ararial-Strassen im Strassen-Commissariate Willach, werden die hohen Orts angeordneten Licitationen im Amtlocale nachstehender Bezirksobrigkeiten an benannten Tagen über folgende Baugesegenstände abgehalten werden. — Den 11. April 1831, bei der Bez. Obr. Willach in Bezug auf die Laibacher und Tiroler Commercial- und Post-Strasse

Laibacher Strasse, I. Einräumers-Station.

A. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung, und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes, und Räumung der Seitengräben	fl.	fr.
	851	37

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials

257 18

Tiroler Strasse, I. Einräumers-Station.

Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes und Räumung der Seitengräben

384 36

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials

35 40

Den 12. April 1831, bei der Bezirksobrigkeit Paternion in Bezug auf die Tiroler-Strasse, II. Einräumers-Station.

B. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes, und Räumung der Seitengräben

fl. | fr.

316 | 10

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials

77 | 15

Den 13. April 1831, bei der Bezirksobrigkeit Landskron in Bezug auf die Klagenfurter Commercial- und Post-Strasse, I. Einräumers-Station.

C. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes, und Räumung der Seitengräben

1799 | 10

Den 14. April 1831, bei der Bez. Obr. Rosect in Bezug auf die Klagenfurter Strasse, II. Einräumers-Station.

D. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes, und Räumung der Seitengräben

908 | 36

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials

60 | —

Den 15. April 1831, bei der Bez. Obr. Arnoldstein in Bezug auf die Laibacher und Italiener Commercial- und Post-Strasse.

Laibacher Strasse.

E. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes und Räumung der Seitengräben

831 | 35

Italiener Strasse.

Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Aufschlichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abschierung des Kothes und Räumung der Seitengräben

1648 | 26

Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials

111 | —

Den 16. April 1831, bei der Bez. Obr. Larvis in Bezug auf die Italiener Strasse, II. Abtheilung.

F. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Auffschichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes, und Räumung der Seitengräben 2439
 Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials 264

G. Erzeugung, Zerschläglung, Zufuhr, Auffschichtung und Einbettung des Beschotterungsmaterials, sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben 432
 Reconstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials 103

fl.	fr.	j. Z.	Nr.
		798. (3)	3929.
2439	51		
264	50		
432	19		
103	16		

Zusammen . . . 10521 | 39

Hiezu werden Licitation Lustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Baudevisse nebst den Licitationsbedingungen, welche letztere wesentlich in einer 10 pCt. Caution, entweder in Barschaft, oder in verzinslichen Staatspapieren, und in der einjährigen Haftungszeit bestehen, bei diesem Strassen-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei oben benannten Bez. Obr. aber am Licitations-Tage eingesehen werden können. — K. K. Strassen-Commissariat Villach am 15. März 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 419. (2) ad Nr. 2253.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als delegirter Concursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß die versteigerungswaise Verpachtung der, zur Ludwig Dietrich'schen Concursmasse gehörigen, in Oberlaibach gelegenen Realitäten, für die Dauer bis Ende October 1831 von dem Bezirksgerichte Freudenthal am 21. April 1831, Früh um 9 Uhr, und allenfalls am Tage darauf im Orte Oberlaibach, wird vorgenommen werden.

Die dießfälligen Pachtanschläge, und die Licitationsbedingungen, können sowohl bei diesem Gerichte, als auch bei dem Bezirksgerichte Freudenthal eingesehen, und auch Abschriften davon erhoben werden.

Laibach am 2. April 1831.

Nr. 3929.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Melzer, Eigenthümers des Hauses Nr. 14, in der St. Peters-Vorstadt zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich nachstehender, auf dem in der St. Peters-Vorstadt, sub Cons. Nr. 14, liegenden, dem Grundbuche des hiesigen Stadtmagistrats unterhänigen Hause, intab., aber in Verlust gerathenen Urkunden, als: a.) des Heirathsbriefes des Thomas Mischig, ddo. 9. September 1763, hinsichtlich des von seiner Ehemirhinn Anna Maria, geb. Bleiweis, empfangenen Heirathsgutes pr. 300 fl., der zugesicherten Wiederlage pr. 300 fl., der Morgengabe pr. 100 fl., und der freyen Donation pr. 50 fl.; b.) der Quittung, ddo. 19. September 1763, rücksichtlich des zugebrachten Heirathsgutes pr. 300 fl.; c.) der Quittung, ddo. 31. October 1763, pr. 84 fl.; d.) der Quittung, ebenfalls ddo. 31. October 1763, pr. 100 fl.; e.) der Quittung, ddo. 9. November 1763, pr. 50 fl.; f.) der Quittung, ddo. 10. Jänner 1764, pr. 88 fl.; g.) der Schuldbobligation, ddo. 17. Februar 1764, pr. 400 fl., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Melzer, die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden werden. Laibach den 19. Juni 1830.

Z. Z. 1374. (3) Nr. 6129.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den hierorts nicht bekannten Erben des in Laibach am 22. Juny 1813, verstorbenen Niklas Andre, in Gemäßheit der Hof-Decrete vom 26. August 1788, Nr. 880, und vom 10. December 1791, Nr. 226, hie mit erinnert, daß dieselben, und überhaupt Jene, welche einen Erbsanspruch auf dessen Nachlaß haben, oder zu haben vermeinen, binnen einem Jahre und sechs Wochen, ihr Erbrecht hierorts so gewiß anzubringen haben, als sonst mit den anwesenden und gehörig ausweisenden Erben die Abhandlung gepflogen, und ihnen der Verlaß eingantwortet werden würde. Laibach den 21. September 1830.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 426. (1) Nr. 2954.

K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der bei dem l. f. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach, erforderlichen Acten, Stellagen und der Papendeckel, wird in Folge hoher Subernial-Verfügung vom 26. Februar l. J., Z. 4433, die Minuendo-Versteigerung am 11. f. M. Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Beistellungen, welche in Tischler-, Anstreicher- und Buchbinderarbeit bestehen, auf sich nehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen. — Die Devise der dießfälligen Arbeiten, so wie die Licitationsbedingnisse, können in dergewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 26. März 1831.

sey über Ansuchen des Franz Valentin, durch Dr. Wurzbach, in die öffentliche Feilbietung der dem unbekannt wo befindlichen Johann Peter Balde gehörigen, wegen aus dem Wechsel, ddo. 1. August 1830, schuldigen 120 fl. c. s. c., gepfändeten, und auf 41 fl. 56 fr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 7., 28. April und 19. May l. J., jedesmal früh um 9 Uhr, im Hause Nr. 24, in der Kapuziner-Vorstadt, mit dem Besatze angeordnet worden, daß jene Fahrnisse, welche bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 22. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 398. (1) F. Nr. 380.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak, wird den Georg Tomasin und dessen unbekanntten Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Simon Schink, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf dem, der Stadt Laak, sub Urb. Nr. 16, dienßbaren, sub Haus-Zahl 27, in der Stadt Laak liegenden Hause sammt Holzantzeilen, zu Gunsten desselben haftenden Urtheils, ddo. 26. Mai, et intabulato 16. Juni 1788, eigentlich der Forderung aus demselben pr. 93 fl. 3 fr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt des Georg Tomasin und seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht von den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Befahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Laak, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Georg Tomasin und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beheße dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laak am 16. Februar 1831.

3. 395. (3) Nr. 2423, 3436.

C u r r e n d e

des k. k. Kreisamtes Villach, an alle Bezirks-Obrigkeiten dieses Kreises. — Zum Behufe aller im laufenden Militärjahre auf Conservation der Brücken und Strassen im Strassen-Commissariate Spittal beizustellenden Arbeiten und Lieferung der Materialien, wird eine Minuendo-Versteigerung ausgeschrieben, welche im Amtlocale nächstehender Bezirks-Obrigkeiten an den nachbenannten Tagen abgehalten werden wird, und zwar: a) am 9. April d. J., bei der Bezirks-Obrigkeit Spittal für den gedachten Bezirk mit dem Ausrufungspreise von 2437 fl. 38 fr.; b) am 11. April bei der Bezirks-Obrigkeit Greifenburg, für denselben Bezirk, mit dem Ausrufungspreise von 2470 fl.; und c) am 13. April bei der Bezirks-Obrigkeit Gmünd, eben auch für jenen Bezirk, mit dem Ausrufungspreise von 2475 fl. 36 fr. — Die Licitationsbedingnisse sowohl, als auch der Erfordernisauweis können bei der gedachten Bezirks-Obrigkeit täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Welche Kundmachung die Bezirks-Obrigkeiten sogleich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen haben.

K. K. Kreisamt Villach am 23. März 1831.

Thomas Plusch,

k. k. wirkl. Subernial-Rath u. Kreisauptmann.

Franz Havelka,

kais. k. k. Kreis-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 393. (3) Nr. 29, merc.

Von dem k. k. krainer'schen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es

(3. Amts-Blatt Nr. 42. d. 7. April 1831.)

3. 412. (1)

Feilbietungs = Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Drasler von Franzdorf, als Cessionär des Martin Hrovathin, wider Herrn Dr. Oblack, als Curator absentis, des unwissend wo befindlichen Executen, Gregor Hrovathin, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Pachu, unter Conf. Nr. 15, vorkommenden, zur löblichen Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 132 unterthänigen Halbhube, sammt An- und Zugehör reassumando gewilligt, und zur Vornahme dieser dritten Versteigerung, nachdem die zwei ersten am 17. Februar und 17. März 1830, fruchtlos abgehalten wurden, die Tagsatzung auf den 28. April d. J. Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn die zu veräußernde Realität bei dieser Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber verkauft werden sollte, solche auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen, und Abschriften davon erhoben werden können.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 26. März 1831.

3. 414. (1)

Convocations = Edict.

Vor dem Bezirks = Gerichte zu Freudenthal, haben alle Jene, welche auf den Verlaß des unterm 6. Jänner 1831 zu Planina verstorbenen Matthäus Tschamernig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, am 25. April 9. J., Früh um 9 Uhr, so gewiß zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 12. März 1831.

3. 421. (1)

E d i c t.

Vor dem Bezirks = Gerichte der Herrschaft Freudenthal, als Abhandlungsinstantz, haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Duor, Pfarr Billachgraz, am 11. Februar l. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes, verstorbenen Anton Sorz, vulgo Kolar, Besitzers einer der Herrschaft Billachgraz dienstbaren Ganzhube, sammt An- und Zugehör,

J. Nr. 381.

Ansprüche zu machen vermeinen, so wie auch alle Jene, welche zur selben etwas schulden, am 27. April l. J., Früh um 9 Uhr zu erscheinen, und Erstere ihre Ansprüche anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als sie widrigens die Folgen des S. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden, Letztere aber ihre Schulden so gewiß anzugeben, als widrigens gegen selbe nach Vorschrift A. G. D. fúrgesgangen werden würde.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 28. Februar 1831.

3. 401. (2)

E d i c t.

Vom Bezirks = Gerichte der k. k. Staats = Herrschaft Lack, wird dem Joseph Binter und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Simon Schink, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, des auf dem der Stadt Lack, sub Haus Nr. 27, dienenden Hause in Lack, zu Gunsten desselben haftenden Nota, ddo. 18. März 1785, et intabulato 11. November 1786, pr. 205 fl. 11 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks = Gericht, welchen der Auf-enthalt des Joseph Binter und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Lack, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Joseph Binter und seine Erben mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behehle dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks = Gericht Staats Herrschaft Lack am 16. Februar 1831.

3. 397. (2)

Eine Familie nimmt Mädchen, die in allen möglichen weiblichen Handarbeiten Unterricht zu erhalten wünschen, gegen billige Bedingnisse in Kost und Wohnung. Nähere Auskunft erteilt hierüber gegen frankirte Briefe, das hiesige Zeitungs = Comp-
toir.

3. 394. (2)

V o r l a d u n g

Nr. 329.

nachstehend abwesender Landwehrmänner der Bezirks-Obrigkeit Kreutberg.

Vor- und Zunamen	Geburts-Ort	Pfarr	Alter	abwesend		Anmerkung
				mit Paß	ohne Paß	
Thomas Widmar	Vodgora	Lustthal	20	—	1	
Barthelmä Dzwirk	Schernbüchl	Uch	34	1	—	vom 27. Mai 1830 zu Judenburg.
Matthäus Markitsch	Uch	"	29	1	—	" 27. Sept. 1830 für alle österr. Staaten.
Anton Lautscher	Radomle	Stein	34	—	1	
Valentin Markitsch	Tauchen	Tauchen	33	1	—	" 5. November 1830 zu Triest.
Jacob Drager	Snoschet	St. Helena	38	—	1	
Martin Alesch	Dousko	"	33	—	1	

Vorbenannte Landwehrmänner haben sich binnen vier Monaten vom Tage dieser Vorladung um so verlässlicher vor dieser Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als im Widrigen sich dieselben die Folgen der dießfaß bestehenden Vorschriften allein zuzuschreiben haben werden. Bezirks-Obrigkeit Kreutberg am 31. März 1831.

3. 391. (3)

In der Leopold Paternolli'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, ist so eben erschienen:

Neueste Spezial-Karte von Krain, gezeichnet von G. L. v. Ritter, k. k. Lieutenant, und dem hochgebornen Herrn A. Codelli Freyherrn v. Fahrenfeld, k. k. Gubernial-Sekretär in Illyrien, vom Verleger Paternolli gewidmet.

Diese Karte ist 20 Zoll hoch und 27 Zoll breit, und auf gutem Papier gedruckt. Preis 1 fl. C. M.; um welchen sie auch bei Anton Paternolli in Görz, und Joseph Paternolli in Capo d'Istria, zu haben ist.

Der Verleger schmeichelt sich durch zahlreiche Abnahme zu weitem Verlags-Unternehmungen aufgemuntert und unterstützt zu werden.

Die P. T. Herren Pränumeranten belieben ihre Exemplare gefälligst in Empfang zu nehmen.

Zugleich wird angezeigt, daß wieder viele Neuigkeiten an literarischen Werken, Kupferstichen, lithographirten Blättern und Musikalien des In- und Auslandes angekommen sind, welche zur geneigten Abnahme mit der weitem Versicherung empfohlen werden, daß die obgenannte Handlung stets bemüht war und seyn werde, den

Wünschen des geehrten Publicums durch Anschaffung alles Nützlichen und Schönen in ihrem Fache mit allem Eifer zuvorzukommen.

3. 390. (2)

Nr. 275.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Stalger von Kesselthal, gegen Andreas Stalger von ebendort, wegen schuldiger 170 fl. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung des gegner'schen Realvermögens zu Kesselthal, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1007 fl. C. M. gewilliget, und zu dem Ende drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 12. April, 14. May und 14. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese in Execution gezogene Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung über oder um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird, die Bedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Gottschee am 9. März 1831.

3. 392. (1)

Eine schöne Wohnung von sechs bis sieben Zimmern sammt Küche, Holzlege und Keller, sucht man in Laibach zu mietzen.

Das Nähere ist bei Hrn. Detela in der Capuziner-Vorstadt zu erfahren.